

DISCO-JIVE (T=140)

The score is divided into two sections: beats 1-4 and 5-12. The first section is marked 'Tambourin' and the second 'Ride'. Percussion parts include Tamb., Ride, SD, and BD. Melodic parts include Drums, Piano, and Bass. The piano part features eighth-note accompaniment. The bass part features a dotted quarter note pattern. The drums part shows a pattern of quarter notes and eighth notes. The ride part shows a pattern of quarter notes. The tambourin part shows a pattern of quarter notes. The score is marked with circled numbers 1, 2, and 3 at the bottom.

### Programmieranweisung

Die Grafik suggeriert zwei Rhythmen, jedoch dem ist nicht so: Der Style Nr.1 ist nur ein Effekt-Rhythmus für den Ramona-Anfang. Der Haupt-Rhythmus ist der JIVE, den ich hier wegen der zuvor angedeuteten Besonderheit mit "Disco-Jive" definiert habe. Der Disco-Part besteht eigentlich aus einem 8-Beat mit punktiertem Bass, der wiederum mit einer Mute-Gitarre unisono im Oktavenabstand gedoppelt wird. Dazu spielt nur das Piano die Achtel-Begleitung und als Advanced könnte ein Chor-Teppich im Hentergrund erklingen. Im Drum-Part ist dagegen nur ein Tambourin auf Viertel-Nachschlag zu hören. Die Schwierigkeiten werden aber alle diejenigen Programmierer haben, die eine maximale Auflösung von 16tel-Noten haben (z.B. Wersi-DX-Linie, ältere Böhm-Modelle usw.) Die werden dann zwei Rhythmen mit verschiedenen Auflösungen machen müssen: Für den besagten Ramona-Intro mit 8-tel-Duolen und den Rest mit 12-tel-Triolen. Das Problem ist dann: das gleiche Tempo ist nicht möglich, denn der erste Rhythmus ist im 16tel-Modus "länger"! Alle anderen Style-Sequenzen mit der Real-Time-Auflösung werden einfach nur die entsprechende Quantisierung (12tel, bzw. Achtel-Triolen) aufrufen und alles grundsätzlich als Jive mit der ternären Auflösung programmieren.